

Chlaushogg des Songline Chors Ennenda

Wie in jedem Jahr bleibt das Chlaushogg-Programm bis zur letzten Minute geheim: Die organisierenden Bässe hatten in den vergangenen Monaten eisern dicht gehalten, und es sickerte nichts durch.

Am frühen Nachmittag um halb zwei traf sich denn eine fröhliche Schar von Songlinern in Schwändi. Zunächst ging es zu Fuss steil den Berg hinauf. Manche wähten dies als Aufwärmphase für ein intensives Sportprogramm, bei dem gar Mountainbikes hinter der nächsten Wegbiegung bereit stünden. Aber weit gefehlt: Schon bald kamen wir auf dem Hof der Familie Figi an: Käsen stand auf dem Programm, und wir wurden an diesem Nachmittag in die Kunst dieses jahrhundertealten Handwerks eingeführt.

Werner Figi erklärte uns am grossen Kupferkessi mit einem Fassungsvermögen von 800 Litern jeden Schritt. Kurz wurde gerätselt, ob es eine politische Bedeutung haben könnte, wenn der Käsebruch im Kessi nach rechts oder nach links gerührt würde. Es scheint aber keine geschmacklichen Auswirkungen auf das Endprodukt zu haben.

Alles braucht seine Zeit

Während der Wartezeiten – ein guter Käse braucht für seine Entstehung eben eine gewisse Zeit – wurden wir in der Küche bei einem reichen Apéro von Rosmarie und ihrer Tochter Marianne verwöhnt. Ganz bestimmt werden wir Käse ab jetzt ganz anders geniessen – im Wissen, wie viel Arbeit und Schweiss in der Herstellung steckt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Familie Figi für den interessanten und zugleich gemütlichen Nachmit-



Der Chlaushogg gibt einen Einblick ins Käserhandwerk.

tag und dafür, dass wir ihre Gäste sein durften. Anschliessend im Restaurant «Unique» erwartete uns draussen am offenen Feuer ein Apéro mit Glühwein und Glühmost, bevor wir uns den feinen Älpermagronen mit Apfelmus zuwandten. Die eigens von Matthias hergestellte Engeldekoration, dargestellt als Sänger, liess so manches Songlinerherz bestimmt höher schlagen.

Im Verlauf des Abends erfreute uns Jürg mit Geschichten vom Samichlaus, Bärten und insbesondere auch der tragikomischen Ballade der schönen Tilla, vorgetragen mit seiner schönen Bassstimme. Christian rundete den Abend

mit Video- und Tonaufnahmen früherer Auftritte ab. Ein herzliches Danke nochmals unseren drei Bässen für den in allem gelungenen Chlaushogg.

Neue Sängerinnen und Sänger sind bei uns stets herzlich willkommen. Wir proben jeden Dienstag um 20 Uhr im Schulhaus Hof in Ennenda. Kommen Sie doch einfach mal in eine Schnupperprobe. Wir freuen uns auf Sie!

– Susanne Leuppi

Nächster Auftritt: Gottesdienst zum Silvester, 31. Dezember, 18 Uhr, reformierte Kirche Ennenda.
www.songlinechor.ch

in Südschweiz, 17.12.2019